

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Pye (23)

am Donnerstag, 15. Februar 2018

Dauer: 19.30 Uhr bis 20.40 Uhr

Ort: Piesberger Gesellschaftshaus, Glückaufstraße 1

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:

Herr Bürgermeister Görtemöller

von der Verwaltung:

Herr Beckermann, Vorstand Bildung, Kultur, Soziales (ab 19.50 Uhr)
Herr Osterfeld, Fachbereich Bürger und Ordnung / Fachdienst Straßen-
verkehr (zu TOP 2a)
Herr Schürings, Leiter Fachbereich Städtebau

von der Stadtwerke Osnabrück AG:

Herr Dr. Siedhoff, Leiter Vertrieb und Beschaffung

als Gast:

Herr Wiebold, Büro Wiebold LandschaftsArchitektur GmbH (zu TOP 3b)

Protokollführung:

Frau Hoffmann, Referat Strategische Steuerung und Rat

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Verkehrssituation im Bereich Fürstenauer Weg/Am Stollenbach im Umfeld des Hortes, der Kindertagesstätte und der Grundschule
 - b) Wohnsituation und Infrastruktur in Pye / Sachstandsberichte zur Entwicklung des Flächennutzungsplanes (FNP) und der Bebauungspläne in Pye
 - c) Beseitigung der Schlaglöcher im beidseitigen Bankett am Lindholzweg von der Straße Am Stüveschacht bis zur Lechtinger Straße
 - d) Gehwegbefestigung auf der Nordseite der Lechtinger Straße von der Straße Am Stüveschacht bis zum Wohnhaus Lechtinger Straße 61 (nahe Bergwerksruine Stüveschacht)
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) 7. Osnabrücker Stadtputztag am Samstag, 10. März 2018
 - b) Sachstandsbericht über die geplante Feldbahnerweiterung vom Halt Industriemuseum bis zum Grubenweg in Wallenhorst-Lechtingen
- 4 Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)
 - a) Tiefe/hohe Querrinnen auf dem Fürstenauer Weg auf dem Abschnitt zwischen den Kreuzungen "Fürstenauer Weg/Süüberweg" und "Fürstenauer Weg / Brückenstraße" (betonierte Oberfläche)
 - b) Haltestellen des Bücherbusses in Pye
 - c) Zaun entlang des Radweges am Fürstenauer Weg stadteinwärts
 - d) Lechtinger Straße - Halteverbot vor der Kurve stadteinwärts

Herr Görtemöller begrüßt ca. 45 Bürgerinnen und Bürger sowie die weiteren anwesenden Ratsmitglieder - Frau Feldkamp, Frau Kunze-Beermann - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

Der Tagesordnungspunkt 3b wird zu Beginn der Sitzung behandelt.

3 b) Sachstandsbericht über die geplante Feldbahnerweiterung vom Halt Industriemuseum bis zum Grubenweg in Wallenhorst-Lechtingen

Herr Wiebold stellt anhand einer Präsentation den Ausbau der Feldbahnstrecke am Piesberg vor.

Einleitend informiert er über die Entwicklung des Projekts, das Teil des Kultur- und Landschaftsparks Piesberg ist und der Attraktivitätssteigerung dienen soll.

Der Verein „Museum feldspurige Industriebahnen“ wurde 1988 gegründet und ist seit 2008 am Piesberg ansässig. Er verfügt über 25 Lokomotiven unterschiedlicher Bauart und über mehr als 100 unterschiedliche Feldbahnwagen.

Die bestehende Trasse beginnt am Museum Industriekultur und führt über die Zufahrt ‚cemex‘ bis zum Südstieg. Die neue Feldbahntrasse „Nord“ ist ca. 2,5 km lang. Sie beginnt ebenfalls am Museum Industriekultur und wird über den Haltepunkt Stüveschacht bis zur Station Grubenweg geführt. Soweit möglich, soll die Feldbahn dem historischen Trassenverlauf folgen.

Zum Ausbau der Strecke wurden bereits mehrere Informationsveranstaltungen durchgeführt und für die Anwohner in Pye wird noch eine gesonderte Veranstaltung angeboten.

Der weitere Zeitplan stellt sich wie folgt nach: nach der Entwurfsplanung (01-03/2018) erfolgt die Genehmigungs- und Ausführungsplanung. Ab ca. 10/2018 soll mit dem Erdbau und der Baukonstruktion begonnen werden. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2019 vorgesehen.

Herr Görtemöller dankt für die ausführliche und umfassende Information zu diesem Projekt.

Ein Bürger fragt, in welchem Intervall die Fahrten durchgeführt werden.

Herr Wiebold erläutert, dass die Fahrten im Zeitraum April bis September 14täglich an Sonntagen angeboten werden. Darüber hinaus könne es Sondertermine geben an Freitagen und Samstagen. Für die Instandhaltung der Trasse sei der Verein zuständig.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Görtemöller verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 14.09.2017 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Verkehrssituation im Bereich Fürstenaauer Weg/Am Stollenbach im Umfeld des Hortes, der Kindertagesstätte und der Grundschule

Herr Görtemöller trägt die Anfragen der Antragsteller vor:

Herr Zimmer berichtet, dass nach der Straßensanierung schneller als 50 km/h gefahren werde. An der Kreuzung auf dem Weg zu Schule und Hort werden gefährliche Situationen beobachtet, weil weder Ampel noch Überholverbot beachtet werden. Angeregt werden die Aufstellung von Schildern „Achtung Kinder“, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in

diesem Bereich evtl. in Zusammenhang mit einem Rückbau der Straße, der auch im Hinblick auf die Bushaltestelle wünschenswert sei.

Herr Beermann teilt mit, dass die Feuerwehrezufahrt immer wieder zugeparkt wird. Weiterhin wird angeregt, die vier Parkplätze für Verkehrsteilnehmer mit Behinderung freizuhalten bzw. zu reservieren und für die übrigen Nutzer zu sperren. In der Straße „Alte Pye Schule“ ist ein langer Parkstreifen zum Ein- und Aussteigen vorhanden, der gefahrloser genutzt werden kann.

Herr Osterfeld erläutert zu Beginn, dass der Rat der Stadt Osnabrück der Verwaltung den Auftrag erteilt habe, Vorschläge zur Verbesserung der „Verkehrssicherheit an Schulen“¹ zu erarbeiten. Die Verwaltung habe daraufhin die Grundschulen angeschrieben, eine Beteiligung sowie eine Einschätzung der Situation vor Ort hinsichtlich eventueller Gefahrensituationen erbeten. Da seitens der Grundschule sowie des Hortes Pye keine Rückmeldung erfolgte, werde dieser Standort von der Verwaltung nachrangig bearbeitet, soll aber noch im Laufe dieses Jahres untersucht werden.

Zusammen mit der Polizei und dem Verkehrsbetrieb sowie unter Beteiligung der Schulleitungen und Elternvertretungen werde die individuelle Situation jeder Schule vor Ort betrachtet.

Leider gebe es an allen Schulen, auch den weiterführenden, Probleme mit Falschparkern und den sogenannten Eltern-Taxis. Mit Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit soll die Situation verbessert werden. Das OS Team werde öfters kontrollieren zu Unterrichtsbeginn und -ende. Allerdings werde beobachtet, dass es bei Präsenz des OS Teams keine Falschparker gebe.

Die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 km/h in diesem Abschnitt des Fürstenauer Weges sei nicht möglich. Der Fürstenauer Weg dient als „klassifizierte Straße“ der Verbindung der Stadtteile und dem überörtlichen Verkehr und sie ist nicht durchgehend bebaut. Die Einrichtung von Tempo 30 an einer Hauptverkehrsstraße sei gemäß der StVO nur dann möglich, wenn die Schule direkt an der Straße liegt.

Eine Bürgerin weist darauf hin, dass in Höhe der Bushaltestelle „Siebenbürgen“ eine Verschwenkung der Straße eingebaut und ein Tempo-30-Streckengebot eingerichtet wurde. Eine solche Verschwenkung des Fürstenauer Weges wäre auch Höhe des o.a. Kreuzungsbereichs in der Nähe der Grundschule sinnvoll.

Herr Osterfeld führt aus, dass das Tempo-30-Gebot aufgrund der Verschwenkung der Straße eingerichtet wurde. Eine Verschwenkung des Fürstenauer Weges in der Nähe der Grundschule sei aufgrund der hohen Straßenböschung sehr aufwändig. Für einen Ausbau des Fürstenauer Weges seien in diesem Jahr keine Haushaltsmittel veranschlagt. Auch für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle „Schule Pye“ seien noch keine Haushaltsmittel eingestellt.

2 b) Wohnsituation und Infrastruktur in Pye / Sachstandsberichte zur Entwicklung des Flächennutzungsplanes (FNP) und der Bebauungspläne in Pye

Herr Görtemöller trägt die Anfragen der Antragsteller vor:

Herr Beermann weist hin auf ein spärliches Angebot an Mietwohnungen und fragt nach der Bearbeitung der Bebauungspläne sowie der Planung für die Fläche hinter dem Baugebiet „Süver Hang“. Weiterhin wird nach einer Verbesserung der Infrastruktur (z. B. Ersatz Bäckerei) gefragt.

Herr Halbrügge fragt nach der Schaffung von weiterem Wohnraum/Wohngebieten, die für die Schaffung einer Infrastruktur unerlässlich sind. Hierzu bedarf es der Planung zusätzlicher bebaubarer Flächen für eine in die Landschaft passende Wohnbebauung.

¹ siehe Ratssitzung am 10.05.2016; die Sitzungsunterlagen sind einsehbar im Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück unter www.osnabrueck.de/ris

Herr Schürings bestätigt, dass es im Stadtgebiet einen Bedarf an zusätzlichem Wohnraum gebe. Dies betreffe nicht nur Personen, die sich in der Stadt ansiedeln möchten, sondern auch Einwohner, die sich verbessern möchten.

Im Jahr 2015 hat der Rat der Stadt Osnabrück die Verwaltung beauftragt, bis zum Jahr 2020 zusätzliche 3.000 Wohneinheiten (WE) planungsrechtlich zu sichern. Die Verwaltung arbeite an der Umsetzung. Ca. 1.400 WE seien bereits ausgewiesen, ca. 1.350 WE seien im laufenden Verfahren sowie weitere in Planung.

Herr Schürings erläutert das Vorgehen der Verwaltung. Da die in Frage kommenden Flächen in der Regel in Privatbesitz seien, werde zuerst der Eigentümer kontaktiert. Danach würden verschiedene Untersuchungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Fläche für eine Wohnbebauung geeignet ist. Danach könne das Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden. Hierzu berät der Fachausschuss und eine Öffentlichkeitsbeteiligung wird durchgeführt, bevor der Rat der Stadt den Bebauungsplan als Satzung beschließt. Dieses Verfahren dauert durchschnittlich ca. 1,5 Jahre.

Aufgrund der Tatsache, dass das Angebot an bezahlbaren Mietwohnungen im gesamten Stadtgebiet nicht zufriedenstellend ist, greift die Verwaltung im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten hier bereits steuernd ein (Handlungsprogramm bezahlbarer Wohnraum, klassisches Baulandmanagement zur Entspannung des Wohnungsmarktes, entsprechende Regelungen in städtebaulichen Verträgen, etc.).

Zum Bebauungsplan Nr. 607 – Am Weingarten / Fürstenauer Weg - teilt Herr Schürings Folgendes mit: Sofern der zum Bebauungsplan gehörende städtebauliche Vertrag vom Erschließungsträger unterschrieben wird, könnte der Rat in seiner Sitzung am 06.03.2018 den Bebauungsplan als Satzung beschließen. Damit wäre Planungsrecht für insgesamt ca. 35 Wohneinheiten (Einfamilienhäuser und Geschosswohnungsbau) in Pye geschaffen. Eine Bauverpflichtung für Grundstückseigentümer ergibt sich aus Bebauungsplänen grundsätzlich nicht.

Herr Schürings zeigt anhand einer Folie einen Auszug aus dem Flächennutzungsplan 2001 und teilt mit, dass erste Konzepte für eine wohnbauliche Entwicklung der Flächen „hinter dem Baugebiet *Süver Hang*“ (ca. 20 ha) verwaltungsintern erarbeitet worden sind. Eine vertiefende Bearbeitung der städtebaulichen Planungen wird erfolgen, sobald die derzeit stark reduzierten personellen Kapazitäten wieder aufgestockt sind. Dies wird voraussichtlich ab April 2018 der Fall sein.

Zur Frage nach der Infrastruktur berichtet Herr Schürings, dass grundsätzliches Interesse von Investoren zur Schaffung eines Nahversorgungsangebotes im Stadtteil Pye zu bestehen scheint. Die Verwaltung führt Gespräche mit Interessenten.

2 c) Beseitigung der Schlaglöcher im beidseitigen Bankett am Lindholzweg von der Straße Am Stüveschacht bis zur Lechtinger Straße

Herr Görtemöller trägt die Anfrage der Antragstellers vor: Herr Halbrügge berichtet über Schlaglöcher im Bankettbereich, die dringend beseitigt werden müssen.

Herr Beckermann teilt mit, dass der Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB) die Bankette des Lindholzwegs kontrolliert hat. Der Umleitungsverkehr hat zu den vom Antragsteller genannten Schäden geführt. Sobald die aufgeweichten Bankette abgetrocknet sind, wird der OSB die Bankette nacharbeiten. Dies umfasst das Auffüllen und Verdichten der Löcher mit Schotter sowie das Nacharbeiten am Bankett.

2 d) Gehwegbefestigung auf der Nordseite der Lechtinger Straße von der Straße Am Stüveschacht bis zum Wohnhaus Lechtinger Straße 61 (nahe Bergwerksruine Stüveschacht)

Herr Görtemöller trägt die Anfrage der Antragstellers vor: Herr Halbrügge erläutert, dass der Besucherverkehr von und zum Piesberg (Stüveschacht) zunimmt. Der Fußgängerweg auf einer Länge von ca. 500 m ist unbefestigt, sehr schmal und wird ab dem Frühjahr durch den angrenzenden Bewuchs der Sträucher und Bäume weiter eingeengt. Das führt dazu, dass Fußgänger immer wieder auf die Fahrbahn ausweichen.

Folgendes wird angeregt: Rückversetzen von Straßenbeleuchtungs- und Telekommunikationsmasten, Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern, Verdichten des Untergrunds und Aufbringen einer festen Verschleißschicht auf den Gehweg.

Herr Beckermann trägt die *Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebes* vor: Der Stüveschacht wird über die Jahre interessanter werden und könnte zu mehr Laufbewegungen von Fußgängern an der Lechtinger Straße führen. Noch ist die Nutzung des Gehwegs an der Lechtinger Straße aus Sicht des Osnabrücker ServiceBetriebes (OSB) gering.

Der OSB schlägt folgendes vor:

- den seitlichen Bewuchs im Winter 2018 gründlich zurückzuschneiden,
- den Gehweg im Laufe des Jahres zu sanieren. Aufgrund der ländlichen Ausprägung der Lechtinger Straße soll der Gehweg wassergebunden bleiben und keine Befestigung durch Pflaster oder Asphalt bekommen.

Ein Rückversetzen von Straßenbeleuchtungs- und Telekommunikationsmasten müsste von der Verwaltung zusammen mit den Stadtwerken Osnabrück AG initiiert werden. Die Anregung wird entsprechend weitergeleitet. Die Stadtwerke haben bereits mitgeteilt, dass die Beleuchtung in der Lechtinger Straße ca. 40 Jahre alt sei und in den nächsten Jahren eine Erneuerung erforderlich sein werde. Ein Termin hierfür stehe noch nicht fest.

Ein Anwohner der Lechtinger Straße berichtet, dass dort die Telefonleitungen noch oberirdisch verlaufen. Eine Verlegung bzw. ein Ausbau der Leitungen sei dringend erforderlich; als Anwohner könne er die Angebote für schnelles DSL u. ä. nicht nutzen.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

Seitens des Fachbereiches Städtebau und des Fachbereiches Geodaten und Verkehrsanlagen gibt es keine aktuellen Vorhaben.

3 a) 7. Osnabrücker Stadtputztag am Samstag, 10. März 2018

Herr Görtemöller teilt mit, dass bereits zum 7. Mal in Osnabrück der Stadtputztag stattfindet und zwar am Samstag, 10. März 2018, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Gruppen u. a. können sich bis Montag, 26. Februar, anmelden unter: Telefon 323-3300 beim Service-Center des Osnabrücker Service-Betrieb oder unter www.osnabrueck.de/stadtputztag.

Ab 13 Uhr findet auf dem Rathausmarkt die Abschlussveranstaltung mit kostenlosem Imbiss und Tombola statt.

Flyer mit Anmeldeformular zum Stadtputztag liegen im Sitzungsraum aus.

3 b) Sachstandsbericht über die geplante Feldbahnerweiterung vom Halt Industriemuseum bis zum Grubenweg in Wallenhorst-Lechtingen

zu Beginn der Sitzung, siehe Seite 3 des Protokolls

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Tiefe/hohe Querrinnen auf dem Fürstenauer Weg auf dem Abschnitt zwischen den Kreuzungen "Fürstenauer Weg/Süberweg" und "Fürstenauer Weg / Brückenstraße" (betonierte Oberfläche)

Ein Bürger fragt nach der Umsetzung der Sanierungsarbeiten, die in der letzten Sitzung des Bürgerforums Pye für Oktober 2017 angekündigt wurde.

Anmerkung der Verwaltung zum Protokoll: Die Fugen wurden - wie im letzten Bürgerforum angekündigt - im Sommer 2017 provisorisch behandelt. Das temporäre Material kann nur übergangsweise helfen, ein dauerhafterer Verguss der Fugen findet in 2018 durch den Osnabrücker ServiceBetrieb statt.

Die Setzungen und Höhenunterschiede in der Betonfahrbahn wären nur durch eine grundhaften Erneuerung der Straße zu beseitigen. Im Investitionsprogramm der Stadt Osnabrück sind für diesen Straßenabschnitt des Fürstenauer Weges keine Mittel eingestellt.

4 b) Haltestellen des Bücherbusses in Pye

Ein Bürger lobt den Ausbau der Lechtinger Straße.

Der Standort des Bücherbusses in dieser Straße werde aber als problematisch und gefährlich für die Nutzer gesehen. Er fragt, ob ein anderer Standort möglich ist. Ein geeigneter Ort wäre an der Sporthalle Pye, aber offenbar könne der Bus dort nicht parken bzw. wenden.

Ein weiterer Bürger teilt mit, dass der ehemalige Standort des Bücherbusses in der Lechtinger Straße in Höhe der Einmündung Münsterberger Straße gut geeignet war und fragt, warum dieser verlegt wurde.

Anmerkung der Verwaltung zum Protokoll: Die Verwaltung hat die Situation aktuell vor Ort überprüft.

Der Bücherbus fährt die Haltestelle in Pye / Lechtinger Straße im Dreiwochenrhythmus an. Er hält dort donnerstags von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr.

Kommt man von Lechtingen und fährt auf der Lechtinger Straße Richtung Pye/Osnabrück, so hält der Bücherbus in Fahrtrichtung hinter der Münsterberger Straße, zwischen Temestraße und Haarmannstraße. Vom Wohngebiet aus kann man die Haltestelle problemlos und gefahrlos auf dem Fußweg erreichen. Der Bücherbus hält direkt am Gehweg. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite gibt es keine Häuser. Hier ist Waldgebiet.

Die einzige mögliche Gefahr besteht für Autofahrer, die hinter dem stehenden, jedoch gut sichtbaren Bus abbremsen müssen und erst kontrollieren müssen, ob sie überholen können. Die Straße ist jedoch gut einsehbar und für Überholmanöver breit genug.

Die Bücherbushaltestelle wird gut frequentiert, auch von Familien mit Kindern. Bisher hat keiner der Bibliotheksbesucherinnen und -besucher moniert, dass der Bücherbus verkehrsgünstig stehe oder es zu gefährlich sei, ihn zu erreichen.

Alle Bücherbushaltestellen wurden so gewählt, dass die Bibliotheksbesucherinnen und -besucher ihn möglichst gefahrlos erreichen können. Es muss genug Platz für den Bus sein, um einzuparken und auch um wieder wegzufahren - ohne schwierige Wendemanöver. Überdies muss die Funkverbindung stabil sein, da die Verbuchung der Medien über Funk erfolgt. Eine instabile Funkverbindung war der primäre Grund für den Standortwechsel von der Münsterberger Straße in die Lechtinger Straße.

4 c) Zaun entlang des Radweges am Fürstenauer Weg stadteinwärts

Eine Bürgerin berichtet, dass der Radweg stadteinwärts vor der Kreuzung „Am Stollenbach“ aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (abfallende Böschung) mit einem Zaun abgesichert werden müsse.

Ein Bürger weist darauf hin, dass die Anregung bereits vor einiger Zeit im Bürgerforum Pye vorgetragen und eine Umsetzung zugesagt worden war.

Anmerkung der Verwaltung zum Protokoll: Der Zaun wird in diesem Jahr gesetzt werden.

4 d) Lechtinger Straße - Halteverbot vor der Kurve stadteinwärts

Ein Bürger halt eine Halteverbot in der Lechtinger Straße vor der nach links abknickenden Kurve bzw. vor der Einmündung in die Münsterberger Straße für erforderlich, da der weitere Straßenverlauf nicht ausreichend einsehbar ist. Außerdem ist dort die Haltestelle des Bürgerbusses.

Herr Görtemöller dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Pye für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet statt am Donnerstag, 13. September 2018, 19.30 Uhr, Piesberger Gesellschaftshaus, Glückaufstraße 1

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Bericht aus der letzten Sitzung		TOP 1
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Pye	Donnerstag, 15.02.2018	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Pye fand statt am 14. September 2017. Die Verwaltung teilt zu den Anfragen und Anregungen Folgendes mit:

a) Weiterentwicklung des Stadtteils (TOP 1c aus der letzten Sitzung bzw. TOP 2g aus der Sitzung am 02.02.2017)

In der Zeit vom 21.11. bis 21.12.2017 fand zum Bebauungsplan Nr. 607 - Am Weingarten/Fürstenauer Weg - die Offenlegung der Planunterlagen, der Begründung und der dazugehörigen Untersuchungen statt.

Der Bebauungsplan wurde am 08.02.2018 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt beraten.

Der Satzungsbeschluss durch den Rat der Stadt Osnabrück ist vorgesehen für die Sitzung am Dienstag, 06.03.2018.

Die Sitzungsunterlagen sind einsehbar im Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück unter www.osnabrueck.de/ris.

- ➔ Das Thema „Wohnsituation in Pye“ wurde für die heutige Sitzung neu angemeldet (siehe TOP 2b)

b) Umbenennung von Straßennamen in Pye (TOP 2a aus der letzten Sitzung)

Die Verwaltung teilt mit, dass die Entscheidung über die Vorschlagliste zur Benennung von Straßen und Plätzen im Kulturausschuss am 23.11.2017 vertagt worden ist. Eine erneute Beratung der Angelegenheit erfolgt voraussichtlich im Kulturausschuss am Donnerstag, 19.04.2018.

c) Sachstandsbericht zur Verkehrssicherheit und zum Planungsstand einer sicheren Parallelführung von Fußgängern und Radfahrern zur vorhandenen Römerbrücke
(TOP 2i aus der letzten Sitzung)

In der letzten Sitzung wurde erneut auf die Verkehrsprobleme zwischen Pkw, Radfahrern und Fußgängern auf der schmalen Brücke hingewiesen.

Stellungnahme der Verwaltung:

In der Beratung für den Haushalt 2018 wurde in der Ratssitzung am 05.12.2017 auf Antrag der Fraktionen folgender Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, in 2018 Planungskosten von 80.000 € für die Baumaßnahme "Sanierung der Römerbrücke" einzustellen.“

Die Verwaltung wird daher die entsprechende Planung in Auftrag geben. Das weitere Vorgehen ist noch offen.